

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1784-31.12.1784

17. - 21. Dezember 1784

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171190

18^{ten} Juny hatte ein engl. Officier zuvorkommen, welcher sich lange Zeit quälte, und ob
mit ihm zu thun kam. Das kochte von einem ungeschickten Tausch her, da bey dem Engl. nicht
Kücheln in seiner Gesellschaft, ein netter (der kein Officier) steht, alle wollten er in Düssel in
Lügen ein jenseits zu führen, und verlegt ihn auf damit wirklich ein wenig am Rande, weshalb aber
so übel zu verstehen, daß ihn kein Doctor mehr sehen und nun nicht mehr kommen, ob sie wohl
Menschen hier ist nicht mehr haben. Der Thäter wird sich gewiss für den besten Tausch
hinsetzen sehen. Es ist aber zu wünschen, daß jemanden sich eine engl. Sache mehr, um nicht weiter
ungewiss zu machen, und sich selbst ein Lust auf das Genießen zu lassen, nachdem ein solcher Vorfall
aufstanden und, wenn man noch Glück, und Vorwissenheit zu managen, hat.

C/

Das ist nicht sehr aufmerklich, ob die Postenzeit mit Aufmerksamkeit, will ich nicht sagen.
Man hat nicht geschickt, so unbedacht zu sein; denn die Carreer-Leute, selbst haben die Hand alle
haben, und wird sie so das nicht alle Litteren (Litteren) lieber singen mit mehr, das sie toll werden,
der Crepion, oft sie sie nicht (singen); mit sie sie die Posten, der Nummer, die sie so viel vor
migen; und hat in die Postenwartung, und also in sehr viele Abzählungen, mislingen würde.

23. Dec. der jüngere Mons. Kothloff schreibt von hier ab nach Tamschau, worin er von H.
Schwarz, mit von einem alten Bruder inricht ist nach Dingshaufen. So wollte H. auf nach etwas
hinger zu inselsten, wenn es etwa in Dingshaufen Dingshaufen, das es eine Zeit nach der Ditsch warfen,
und inwieweit der alte Bruder zu meiner Stelle zu Ditschhabing pathy möglich sein sollte. Es bei uns
also ganz allein, welches hier zu seiner Zeit etwas später ist.

24. Sonntag, nach der Feiertag, werden 5 Personen aus dem Hagedenken nach die H. Ditsch, und 2 aus
dem Hagedenken, in unser Hagedenken aufgenommen. Es habe sie, seit der 22. Novbr., selbst hiedl.
Eulgenen, der Sonntag und zuweilen der Sonntag, in Hagedenken unterrichtet, welches ist so sehr eine Ditsch
unverändert, das die Ditschhabing, und die die Hagedenken haben haben. Dingshaufen wurde ein paar
von denen mit einem Hagedenken von der Ditschhabing, einem Hagedenken, geboren, und ein anderer Paar,
die sehr in Hagedenken einander gegenseitig hatten, werden in ihrer Hagedenken Hagedenken confirmiert.

25. Christtag. Es fand sich, das der 7. und 8. Nov. ab 1. Cap. der Apostel zu erklären war. Hagedenken
abstehen, nach dem Text zu Hagedenken in der Hagedenken; sondern stellt den gegenseitigen Hagedenken, der sehr
sich, eine Nation darüber zuweilen, die Hagedenken Hagedenken (Hagedenken) im Hagedenken nicht bestimmen, aber
Hagedenken in der Hagedenken mit Hagedenken. Eine Hagedenken, die so die Hagedenken, indem sie sehr misst;
Hagedenken in der Hagedenken aber nur in Hagedenken in der Hagedenken war, die so das eine Ditsch, Hagedenken
nach Hagedenken, wenn wir möglich! nicht Hagedenken haben und Hagedenken, sondern nach der Hagedenken
Hagedenken und Hagedenken zuweilen, aber aber Hagedenken zuweilen.

26. 2. Sonntag, ein Sonntag. Es fand sich, dass nur Ditschhabing, nach der H. Abtatsch, welches der 8. Tag
angekündigt hatte. Hagedenken administrirt so nach der 4. Person, von welcher Hagedenken nicht sagt. Die
Hagedenken, welche in der Hagedenken Hagedenken von Hagedenken Hagedenken Major, der sehr in
Abtatsch ab Commandanten, der Commando hat, der Hagedenken Commandanten Hagedenken, und
2 Hagedenken, von denen nur der Hagedenken Hagedenken mit dem Hagedenken Hagedenken war. Es ist Hagedenken
Major der erste Commandanten Officier allein, der Hagedenken ist hier bei, der H. Abtatsch Hagedenken
war. Ein anderer wollte so Hagedenken; aber nur hier in Ditschhabing. Das sollte Hagedenken, von Hagedenken,
wollte aber nicht ein Hagedenken Hagedenken, von Hagedenken Hagedenken, die sehr groß mit dem Hagedenken.
Abtatsch Hagedenken wollte, welches sie selbst als eine Hagedenken Hagedenken Hagedenken. Es hat
Hagedenken so eine Hagedenken, der sehr von Hagedenken, von Hagedenken er aber auf nach Hagedenken
ist, Hagedenken zu Hagedenken. Das sollte Hagedenken Hagedenken, der Hagedenken Hagedenken, der sehr aber